

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GRÜNE

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 1/2013
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN

HAGENBERG



KREUZUNG B124/L580 (K)EIN ENDE IN SICHT!?

„Erhöhte Unfallgefahr, Wartezeiten bis zu 15 Minuten und übermäßiger Nervenkitzel infolge gefährlicher Situationen erhöhen Ihren Blutdruck und gefährden Ihre Gesundheit. Sprechen Sie mit ihrem Arzt oder Apotheker!“



So könnte oder vielmehr müsste ein Schild an der Kreuzung B124/L580 beschriftet sein. Faktum ist, dass es trotz vieler Ankündigungen in diversen Wahljahren noch immer zu keinem Ausbau dieser Kreuzung gekommen und dass die Situation mittlerweile unzumutbar ist. Faktum ist auch, dass hier verschiedenste Interessen aufeinander prallen. Im Zuge einer Interessensabwägung ist die Priorität ganz klar im Sinne des öffentlichen Interesses zu setzen. Unter Berücksichtigung der Planungen für die Regio Tram ist ein sofortiger

Ausbau anzustreben, unabhängig davon wann und wie die Grundstücke verwertet werden. Als Sofortmaßnahme bis zur Umsetzung könnte eine provisorische Regelung für Entspannung sorgen. Ein diesbezüglicher Antrag der Grünen fand im Gemeinderat keine Mehrheit. Um beim Land OÖ auf die Dringlichkeit einer Lösung aufmerksam zu machen, schicken Sie bitte die Karte von Seite 7 ab!

■ Christiane Jogna

Frauenfrühstück

Samstag, 8. Juni 2013,
ab 8:30 Uhr bei der Dannerwirtin.

Für alle

Grün-Interessierten

Grüner Stammtisch Hagenberg
Jeden letzten Donnerstag im Monat
im GH Lamplmair, 20:00 Uhr
Nächster Termin 27. Juni 2013
(30. Mai 2013 entfällt wegen
Feiertag)

Nächste öffentliche

Gemeinderatssitzung

Dienstag, 18. Juni 2013, 19:00 Uhr.
Nutzen sie die Bürgerfragestunde
zu Beginn jeder Gemeinderats-
sitzung um ihre Anliegen dem
Gemeinderat vorzutragen.

EDITORIAL

Mehr Vielfalt!

Mehr Vielfalt im Gemeinderat, das war eines unserer Mottos für den Antritt bei den Gemeinderatswahlen. Wir meinten damit, dass es besser sei, wenn vier statt drei Parteien ihre Ideen und Gedanken für eine positive Gemeindeentwicklung einbringen. Nicht geahnt haben wir, wie wichtig gerade dieses Ziel sein würde. Von Vielfalt weit entfernt besteht unser Gemeinderat derzeit praktisch nur aus zwei Parteien. Da ist zum einen

die „freiheitlich sozialdemokratische Volkspartei Hagenberg“, die sich stets einer Mehrheit gewiss sein kann. Und da sind zum anderen die Grünen, die mit inhaltlicher Auseinandersetzung, Argumenten und Anträgen wenigstens für ein Mindestmaß an lebendiger Demokratie sorgen. Schade, dass das Abstimmungs- und Diskussionsverhalten der meisten MandatarInnen auch im Hagenberger Gemeinderat

durch Fraktionszwang und „Klientel Politik“ bestimmt ist. Ich bin sicher. Ergebnisoffenheit in Diskussionen und freie Meinungsbildung – bei uns Grünen selbstverständlich – sind die besseren Grundsätze. Eine Stärkung dieser Grundsätze könnte der zunehmenden Politik(er) – und Parteienverdrossenheit entgegenwirken und politisches Engagement wieder für mehr Menschen interessant machen.

■ Christiane Jogna